

04.06.2015

Frauen

VfB Reichenbach – FV Faurndau 2:4 (1:1)

Im letzten Heimspiel der Saison traf man am vergangen Donnerstagnachmittag bei Temperaturen von ca. 30 Grad im heimischen Stadion auf die Frauen vom FV Faurndau. Zwar konnte das Hinspiel knapp gewonnen werden, doch schon vorher war klar das dies kein Selbstläufer werden wird. Trotz starkem Gegner und großer Hitze war es aber für jede einzelne von großer Bedeutung sich hier nochmal als Meistermannschaft zu präsentieren. Die an diesem Tag bevorstehende Wimpelübergabe durch den Staffelleiter Herr Thum ließ dieses Spiel für die VfB Frauen zu etwas ganz besonderem werden. Nach lobenden Worten des Staffelleiters und einer Reihe von Fotos der Meistermannschaft, konnte dann wenige Minuten verzögert angepfiffen werden.

Das Spiel zeichnete sich von Anfang an durch viele Zweikämpfe im Mittelfeld und noch mehr Abseitsentscheidungen aus. Nach schleppendem Start für die VfB Frauen, geriet man schon nach 23 Minuten in Rückstand. Nach einem hoch gespielten Ball auf die Faurndauer Stürmerin, platzierte diese den Ball durch einen Lupfer zur 1:0 Führung. Im weiteren Spielverlauf war nicht viel von der gewohnten Spielweise des VfB zu sehen. Es fehlte der nötige Biss, Körperspannung und Kampfgeist. In der 31. Minute jedoch hatte der VfB einen lichten Moment. Nach einen langen Sprint über die Außenbahn konnte Sabine Kley im Strafraum nur noch durch ein Foul gestoppt werden. Den darauffolgenden Strafstoß verwandelte Nadja Herbst zum Halbzeitstand von 1:1. Schon wenige Minuten nach Wiederanpfiff geriet der VfB dann erneut in Rückstand. Weiterhin wollte man sich hier keine Schlappe erlauben und konnte schon in der 68. Minute nach einem schönen Diagonalball auf die Außenbahn erneut den Ausgleich erzielen. Nachdem dann aber nur 5 Minuten später der FV Faurndau erneut in Führung ging konnte die Mannschaft kein drittes Mal zurückkommen. In der 84. Minute machte dann die Gastmannschaft ihren Sieg zum 4:2 perfekt.

Ein Spiel der VfB Frauen an dem man einmal mehr erkennen konnte, dass bei allen Spielerinnen nach den vielen verletzungsbedingten Ausfällen zum Ende der Saison und vor allem auch nach der Sicherung des Meistertitels die Luft raus war.